



## Projekt: Obstwiese im Landschaftspark

Sprecher: Werner Reindl      Tel. 45226320  
Kirchfeldstraße 6      82008 Unterhaching  
[E-Mail: reindl.werner@gmx.de](mailto:reindl.werner@gmx.de)



### Pressemitteilung Landschaftspark ins Visier genommen

Unterhaching, 21.04.2013

Trotz feuchtkalter Witterung beteiligten sich zwanzig Naturfreunde an der Begehung im westlichen Landschaftspark und gingen den Fragen nach: Wie hat sich der Landschaftspark in den letzten zehn Jahren entwickelt und wo soll nachgebessert werden? In einem großen Bogen durchschritten die Naturfreunde den Park. Besonders im Fokus standen die Gehölze sowie die Wege und Brücken. Gartenbauvereinsvorsitzender Werner Reindl übernahm die fachliche Führung und Markus Dähne berichtete über seine Vogelbeobachtungen. Sehr erfreulich hat sich die Vogelwelt in dem gesamten Landschaftspark ausgebreitet. Der Park bietet Brut-, Nahrungs- und Rastmöglichkeiten für eine Vielzahl von Vogelarten, wie z.B. Goldammer, Feldlerche und Neuntöter. Dähne hat dort bereits an die 150 Vogelarten gesichtet.

Weniger gut sieht es bei Bäumen und Sträuchern aus. Auf den Südschollen und in deren Auslauf sichtete die Gruppe schadhafte Eichen, Hainbuchen, Eschen und Lärchen. Auffällig ist, das Totholz an Leittrieben und Ästen nicht herausgeschnitten ist. Um den Habitus dieser Bäume nicht weiter zu gefährden sind Pflegemaßnahmen dringend erforderlich. Mit dem Aufasten im Stammbereich sollte begonnen werden. Dadurch würde man den Baum entlasten und eine stärkere Versorgung im Kronenbereich erreichen. Mit diesen pflegerischen Maßnahmen wären einige dieser Bäume noch zu retten.

Am westlichen Südhügel sollten - wie an den anderen beiden Hügeln - schmale Betontreppen als Auf- und Abstiegshilfe eingebaut werden. Solche nützlichen Treppen sind Gehhilfen und beugen bei feuchtem Wetter einer Sturzgefahr vor. An den Südhügeln fehlen neben den Sitzbänken die Abfalleimer.

In aufwendiger Weise wurden vor zehn Jahren die Wege mit seitlichen Bodeneisen eingeraht. Nun sind die Abgrenzungen größtenteils überwachsen. An einer Stelle in der Nähe zur Infotafel an der Obstwiese stehen zwei Eisen einige Zentimeter hervor. Es wird vorgeschlagen, diese Stolperfalle abzuschleifen oder einzuebneten.

Der Übergang von der 16er Obstwiese zur neu angelegten Obstwiese der Nordscholle zeichnet sich als feuchtes Wildwuchsgebiet aus. Im Frühjahr und bei starkem Regen staut sich hier das Wasser. Dieser unschöne Streifen sollte bei den laufenden Arbeiten an der Nordscholle nicht vergessen werden.

Der Gartenbauverein und die Projektgruppe Obstwiese werden sich um neue Nistkästen bemühen und sie an Obstbäumen im Park aufhängen. Angenehm fiel auf, dass im Landschaftspark wenig Unrat zu finden war und dass die Papierkörbe gelehrt sind.

Nach zweistündiger Wanderung waren sich die Naturfreunde einig, der Landschaftspark Hachinger Tal ist ein Juwel in unserer Landschaft. Keiner will dieses abwechslungsreiche Naherholungsgebiet mehr missen. Andererseits verlangt dieser Park auch eine fachliche Gehölzpflege. Die erkannten Schwachstellen wurden schriftlich im Rathaus abgegeben. Unterhachings Bürgermeister Wolfgang Panzer sagte eine Bearbeitung zu.



Interessierte Gartenfreunde können sich informieren unter:  
<http://www.agenda21-unterhaching.de/streubst>